

machung.

lasse Sourbrodt, Kreis Malmedy 25 Hektaren soll gleich nach Erscheinen dieser Bekanntmachung den Bewerbungsfrist be...

mmen: 750 M. Anfangsge... 50 M. bis zu 1000 M. und 50 M. Brandholz-Ent...

Der Königl. Landrath, J. B. Kaufmann.

Der Königl. Landrath, J. B. Kaufmann.

gung.

iten und Lieferungen zum... in Chodes bei Malmedy... Zeichnung und Unterzeichneten einzusehen...

11 1/2 Uhr

Meister von Bevere, Seep.

in Malscheid

23. Juli d. J.

0 Morgen Fichtelgebirge

Schroeder in Malscheid.

teigerung rinnen.

den 24. Juli, 1 Uhr

von Albringen, welcher...

steigern. Die Frucht...

P. J. Doepgen

enden Firmungsfeier...

Bedern, Schwandannen und alle...

Presseblatt für den Kreis Malmedy... öffentlich zweimal und...

Redaktionsspreis beträgt, pro... in St. Bith oder in der Expe...

Redakteur J. Doepgen.

Kreisblatt

für den Kreis Malmedy.

St. Bith, Mittwoch den 24. Juli 1901.

Das Kreisblatt kostet mit der Mittwochsbellege Illustr. „Familienblatt“...

Inserationsgebühren für die 3gespaltene Garmond-Zeile oder deren Raum 20 Pfennige...

Druck und Verlag von P. J. Doepgen in St. Bith (Eifel).

ntf. Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf No. 5 der Allerhöchsten Verord... betreffend die Einrichtung einer Landesvertretung der...

Der Königl. Landrath, Dr. Kaufmann.

Bekanntmachung.

Zur Orientierung des Publikums mache ich darauf auf... dass die Spar- und Darlehnskasse des Kreises...

Der Verkäufer hat vor Abhaltung des Verkaufs bei dem... oder bei Kassenbeamten der Sparkasse den Antrag...

Beispiel: Wenn jemand seine Immobilien unter den vor... stehend angegebenen Bedingungen zum Preise von 10000...

Der Landrath: Dr. Kaufmann.

Wie es in der Welt steht.

Der Kaiser ist am Donnerstag Abend bei prächtigem... Wetter gegen 9 Uhr in Stahlheim eingetroffen. Aus An...

Auch die niederländischen Eisenbahn-Gesellschaften haben... sich entschlossen, für Rückfahrkarten im direkten Verkehr...

zu fördern suchen. — Der Gedanke eines möglichst engen... Anschlusses der im Auslande lebenden deutschen Lehrer an...

Soñstet.

Roman von Max von Weisenthurn. 22

Verchiedene der amwesenden Gäste drängten sich an Oskar... und seinen Freund heran, um zu fragen, was es denn eigent...

Clara, die gerade, als Wels in das Innere des Zimmers... wollte vorstreiten wollen, vom hellen Licht umflossen, in dem...

Man erging sich in einer Anzahl von Mutmaßungen, wo... durch die Dhmacht hervorgerufen sein könne, und das Geschwirr...

Man und nach hätte Oskar vorsichtig den Uebergangsweg... haben sollen, durch den er dem Freunde einen Rückweg in das...

Dietoff zu Dank verpflichtet, als dieser jetzt an ihn herantrat... und in dringendem Tone sprach: „Ihr Freund darf nicht hier...

Graf Dietoff rief einen Diener herbei und erteilte die nötige... Weisung. „Wer ist Ihr Freund?“ fragte er dann, sich aber...

Der Diener meldete, daß der Wagen vorgefahren, und noch... immer bewußtlos, mit geschlossenen Augen wurde Kurt nach dem...

Vielleicht würde er aber doch einigermaßen überrascht ge... wesen sein, wenn er Dietoffs Buge hätte sehen können, nach...

Bewegung geseht. Mit geballter Faust, mit wutentstellter Miene... stand der Alte einen Augenblick in seinem Arbeitskabinett, be...

In der bescheidenen Wohnung Kurt von Wels herrschte tiefe... Stille, nichts regte sich, nichts durfte sich regen; lautlos befor...

Die Aufregungen und Stürme, die Jahre hindurch an Kurts... Nervensystem gerüttelt, hätten begreiflicherweise früher oder spä...

tans brach kürzlich in unmittelbarer Nähe des Schloßgemaehes des Herrschers auf unaufgeklärte Weise ein Brand aus, der sofort den Verdacht eines Attentats wachrief. Als die Brandstifterin ist jetzt die schöne Favoritin Abdal Hamids, die „Hagnaber Ufta“, festgestellt worden. Sie genoss das unbeschränkte Vertrauen des Sultans und daher auch die besondere Gunst des Ober-Eunuchen Abdal Gant. Ihre beiden Brüder sind Generaladjutanten, ihr Schwager ist Kammerherr des Sultans. Sie ist eine außergewöhnliche Schönheit und wurde nur deshalb nicht seine legitime Frau, weil sie keinen Sohn gebar. Die „Hagnaber Ufta“ wurde verbannt. Sie kommt nahe Medina in einen befestigten Ort, dessen Kommandant besonders für sie geltende Instruktionen erhält. Die eigentliche Ursache des Attentats bleibt unaufgeklärt.

Vermischtes.

* St. Vitth, 23. Juli. Am verfloffenen Samstag ging ein Dachdecker von Cupen den Weg von Duder nach Espele, als plötzlich ein im Graben verstecktes Individuum einen Revolver aus dem Auhungslosen abfeuerte und diesen ziemlich erheblich verwundete. Ob der Attentäter räuberische Absichten gehabt, darüber ist nichts bekannt.

* St. Vitth, 23. Juli. Wie wir vernehmen wird die Firmungsfeier und die kanonische Visitation am 2. August hier stattfinden.

* B.-Neuland. Mit dem Restauriren der hiesigen Burg-Ruine hat man begonnen. Anscheinend sind die zur Verfügung stehenden Mittel nicht genügend um die Burg vollständig in Stand zu setzen. In dankeswerther Weise sind diese Gelder von der königlichen Regierung sowie aus Kreismitteln pp. zur Verfügung gestellt, so daß die Gemeinde Neuland zur späteren Unterhaltung der Anlage nur die Zinsen eines Kapitals von 1000 Mk. auszugeben hat.

— Cupen, 18. Juli. Wie nach dem Korrespond.-Bl. des Kreises Cupen verlautet, sind die besten Aussichten vorhanden, daß die hier zu errichtende Thalsperre auch auswärtige Wasserabnehmer finden wird.

— Ditzburg (Eifel), 18. Juli. Ditzburg ist z. B. die einzige Kreisstadt der Rheinprovinz, die nicht Bahnstation ist. Seit 50 Jahren sind alle Bemühungen gescheitert, die 6 Kilometer lange Verbindung mit der Strecke Trier—Köln zu erlangen, obschon die Stichbahn sich sicher gut rentieren würde. Der jährliche Verkehr in Station Erdorf-Ditzburg weist jetzt schon auf: etwa 4000 Waggons, 3000 Tonnen Stückgüter und 70 000 Personen. Ditzburg hat eine blühende Landwirtschaftsschule mit 200 Schülern, eine rege aufstrebende Industrie, 18 große Viehmärkte jährlich, ist Centrum für Handel und Verkehr für einen der fruchtbarsten Kreise der Rheinprovinz mit größtem Futterbau und Viehzucht. Durch Konkurs der Firma, mit welcher die Stadt seit einem Jahre über den Bahnbau verhandelt hat, ist der Bau der vom Minister freigegebenen Strecke nunmehr wieder gescheitert. Jetzt will die Stadt die Bahngelder aufnehmen und einer solventen Gesellschaft, welche ihre Garantie für Zins und Amortisation giebt, den Bau und Betrieb übertragen.

— M.-Glabach, 19. Juli. Hier ist eine epidemische Haarkrankheit ausgebrochen, die vielfach Kahlköpfigkeit verursacht. In dem Stadtteil Bürrip sind etwa 25 schulpflichtige Knaben von der Krankheit befallen, so daß die Knabenklassen der dortigen Schulen geschlossen worden sind; auch bei einem Duzend anderer Kinder, die noch nicht schulpflichtig oder bereits der Schule entwachsen sind, wurde diese Krankheit beobachtet. Zur Bekämpfung der Seuche sind von der Behörde energische Abwehrmaßnahmen getroffen worden; unter anderem wurde eine Polizeiverordnung erlassen, welche das Bedienen derartiger Kranken in Friseur-, Barbier-, und Haarschneidestuben bei Geldstrafe verbietet.

— Rundersee, 18. Juli. Durch die vielen Meldungen über die neuingeführte 45tägige Gü-

ltigkeit der Retourbillets ist im Publikum vielfach die irrige Ansicht vorherrschend, daß Retourbillets in allen Fällen billiger seien, als zusammenstellbare Fahrcheine (kombinierte Rundreisebillets). In Norddeutschland sind die Retourbillets billiger, bezw. vorteilhafter, weil Freigepäck darauf gewährt wird, aber auf den süddeutschen Bahnen, wo Freigepäck nicht gewährt wird, sind entschieden die Rundreisebillets billiger.

— Koblenz, 15. Juli. Der „Kobl. General-Anzeiger“ berichtet über folgende Neuigkeit: Das Fahrrad hat sich im Fluge die Welt erobert; nicht nur dem Sport dient es, sondern zu Geschäftszwecken jeder Art. Neuerdings hat man das Rad auch einem der profitabelsten Berufe dienstbar gemacht, nämlich dem des — Straßenkehrers. Früh morgens wenn die Mähne krähn, dann kommt im Rennbahntempo eine rabelnde Amazone durch die Straßen geeilt, deren Ausrüstung in einem graziös über die Schulter gehängten „däftigen“ Reiserbesen besteht. An dem Hause eines ihrer Kunden macht sie Halt; die Maschine wird an die Wand gestellt und flink, wie alle Radler, geht die Holde ans Werk. Ist das Pfaster blühblank gekehrt, dann geht es härtig zum nächsten Kunden, und die Reharbeit beginnt von neuem. Wenn die meisten übrigen Menschenkinder erscheinen, um ihrem Berufe nachzugehen, dann hat die wackerste Arbeiterin den ersten Theil ihres Tagewerkes längst vollendet. Es lebe der Fortschritt!

— Metz, 22. Juli. Heute Nacht wurde in Sablon bei Metz ein Unteroffizier des 131. Infanterie-Regiments erschossen aufgefunden. Der Thäter hatte das Seitengewehr des Unteroffiziers benutzt, ihm in den Hals gestochen und dabei die Schlagader verletzt. Die Polizei fahndet auf den Mörder.

— Straßburg, 22. Juli. Bei der gestern hier veranstalteten internationalen Regatta siegte im Senior-Schiff: Dr. Heilly-Paris; im Doppelschiff: Dr. Heilly-Paris und Bouttemp-Paris über die Straßburger Mannschaften. Seit 1870 beteiligten sich französische Ruderer zum ersten Male wieder an der Straßburger Regatta.

— Hindlingen (Kreis Altkirch), 17. Juli. (Eigenartige Familiengeschichte.) Eine eigenartige Familiengeschichte wird dem „Expres“ von hier berichtet. Ein Schwein, das 11 Junge bekommen hatte, konnte nur 10 davon ernähren; der überzählige Kostgänger wurde einer — Kake übergeben, die auch gerade Junge gehabt, sie aber auf tragische Weise verloren hatte. Mit überzärtlicher Liebe und mütterlicher Sorgfalt schloß die Kake ihre Pflanzling in die Pöten und nährte das Ferkel 6 Wochen lang mit ihrer Milch, und das mit so gutem Erfolge, daß der Besizer für dieses „Kakenschweinchen“ sechs Francs mehr erlöste als die anderen! Wenn das „Kakenschweinchen“ nur nicht gar ein „Gutenschweinchen“ gewesen ist.

— Berlin, 10. Juli. Der frühere Oberleutnant Küger vom 17. Infanterie-Regiment zu Mdrchingen ist getern, nachdem der Kaiser das Urteil unterzeichnet hat, aus dem Militärarresthause nach der Strafanstalt Enkheim im Oberelb verbracht worden. Die Mdrz. Jtg. giebt dazu noch folgende Einzelheiten: Ein Vicefeldwebel und ein Gefreiter waren mit dem Transport beauftragt. Als sie Morgens früh vor 5 Uhr im Arresthause erschienen, konnte der Verurteilte sich der Thranen nicht erwehren. Er bat flehentlich, nicht geschlossen zu werden. Seine Bitte wurde gewährt, nachdem er auf sein Ehrenwort — „Ich habe noch ein Ehrenwort!“ rief er aus — versprochen hatte, keinen Fluchversuch zu machen. Der Vicefeldwebel lud seinen Revolver vor ihm, der Gefreite sein Gewehr, und dann ging's zum Bahnhof. Küger war in Civil. Er trug einen leichten Strohhut und eine kleine Handtasche, dazu hatte er seinen Sommerüberzieher über den Arm geschlagen. Bei seiner Abreise waren zufällig auf dem Bahnhof auch Graf Häfeler, Kommandirender des 16. Korps, und andere hohe Offiziere anwesend, die mit demselben Zuge nach Mdrchingen fuhren.

— Mit der Anlage des Uebungsplatzes

Elfenborn, so schreibt die Frankf. Ztg., scheint die Zeitung des 8. Armeekorps keinen guten Griff gefaßt haben. Das Wort: „O Elfenborn, dich schuf der Herr seinem Jorn!“ wird immer mehr zur Wahrheit. Zu diesen Klagen über plötzlichen Temperaturwechsel — tropische Tageshitze — sehr kalte Nächte — und die nicht immer wandsfreien Lebensmittel kommt noch neuerdings der Wassermangel. Im Frühjahr kamen einige Todesfälle beim 3. Infanterie-Regiment vor. Am 17. ds. Mts. traf das 8. Armeekorps wieder in Coblenz ein, ehe noch die Uebungen beendet waren. Der Generalstab des 8. Armeekorps befindet sich gegenwärtig in Elfenborn zur genaueren Befichtigung der Quartier- und Verpflegungseinrichtungen. Ist fraglich, ob demnächst weitere Truppenabtheilungen Uebung in Elfenborn eintreffen werden.

— Stiege, 21. Juli. Gestern gingen im Haag heftige Gewitter nieder. Der Blitz hat ungefähr an 30 Stellen eingeschlagen. In Hasselt wurde eine ganze Straße eingeschert.

— Luxemburg, 18. Juli. Ein Bauerjoch in Wiltz, welcher einen kleinen Waldbrand, der in seiner Gegenwart ausbrach, zu löschten bemühte, wurde durch die Flammen ergriffen und verbrannte, ehe Rettung eintraf.

— Wien, 19. Juli. Nach einer Lokalkorrespondenz werden mit Ausnahme der oberösterreichischen alle hiesigen Aertekammern Oesterreich sich an der am 12. Oktober tags Professor Wichoms beiseitigen. Ferner haben die Betheiligung zugesagt die Gesellschaft der Aerzte in Wien, das Wiener medizinische Dokortorenkollegium, die bedeutendsten ärztlichen Vereine, sowie sämtliche medizinische Professorenkollegen der Monarchie. Die medizinischen Fakultäten senden zur Ueberreichung einer kunstvoll ausgestatteten Adresse eine Abordnung mit dem derzeitigen Dekan der Wiener medizinischen Fakultät Tolbt an der Spitze nach Berlin.

— Pest, 19. Juli. Infolge der sich wiederholenden Pestfälle in Konstantinopel wurde die ganze europäische Türkei als versenkt erklärt. Der Verkehr dorthin darf nur auf der Eisenbahnlinie Belgrad—Sofia—Mustafa stattfinden. Alle anderen Grenzübergänge sind geschlossen, selbst jener von Nistowaz—Zibestje an der Eisenbahnlinie Nisch—Saloniki.

— Petersburg, 21. Juli. In der kleinen Stadt Soloki Nowolokandrowskij (Bezirk Kawno) wurden 20 Häuser durch Feuersbrunst eingeschert. — Im Gouvernement Kiew sind 20 Prozent der Zuckerrübenpflanzungen durch Käfer und Raupen vernichtet. — Amtlichen Nachrichten zufolge beträgt das Defizit bei der Charkower Handelsbank 2,300,000 Rubel.

— New-York, 18. Juli. Die Magdeburger Feuer-versicherungs-Gesellschaft giebt den Geschäftsbetrieb in Amerika auf.

— Herrn Doubets Löwin. König Melnik von Abessinien, der ein sehr aufmerksamer Herr ist und in der Auswahl seiner für befreundete europäische Herrscher bestimmten Geschenke stets das Richtige zu treffen weiß, dem Präsidenten der französischen Republik eine Löwin geschenkt, die an Bord des Dampfers „Jangtse“ in Marseille eingetroffen und vorläufig im dortigen Zoologischen Garten untergebracht worden ist, um später nach Paris transportiert zu werden. Es ist ein junges schönes Thier, sechs bis sieben Monate alt, sehr sanftmüthig und gelehrig; mit dem Heger, der es begleitet, steht es auf „Du und Du“. Hoffentlich, daß die Löwin sich bei offiziellen Anlässen an der Seite des Herrn Doubet zeigen wird, als lebendiges Emblem der mit Stärke gepaarten Milde des Präsidenten.

— Ueber den Fang zweier junger Steinadler wird dem Basler Nachrichten geschrieben: Durch Beziehung der zwischen Aarau und Engelberger Jägern war bekannt geworden, daß an einer hohen Felswand der Steyernthal Thale der Engelberger-Na ein Adlerpaar seinen Horst eingeschlagen habe. Vor ungefähr 14 Tagen traf dann

die Postkaste ein, so reifen dann von Engelberg ab. Na getroffen waren, br Jägern und einem Engelberg auf, das dort theilte geben sich der Fels schärfer Vogen auf über dem Horste, u eines Mannes nicht andere Theil der G mit der ähnlichen A war, wurde der G befestigt, daß er sich gebundenen wagen kleineren, zwischen schmalen Klettergur außerdem noch meh geschlungen wurde, jahr des Ausschläp daß er Hände und einem Revolver zur Signale und mit e Aufzug. Ein in d hatte die Bestimmu verschiedene Nomen auf der Höhe des ihm ein günstiger im Felsen befindlich Felsvorsprung hine oberhalb auf einem und es gelang ihm, und in seinen Ruck war, gab er ein I begann in gleich w angekommen, wurde recht und billig, Leb der Länge des vern wand eine Höhe von zum Horste beträgt gut erhalten wieder fröhlich gefeiert w

Geschlot.

Roman von Max von Weisenthurn. 23

Oskar hatte fürchterliche Stunden durchgemacht, während er den noch immer bewußtlosen Freund nach Hause gebracht, zu dem Arzt geschickt und von ihm die Bestätigung dessen vernommen, was er ohnehin gefürchtet, daß eine schwere Krankheit im Anzuge sei. Erst als am folgenden Morgen der Doktor, ein älterer, praktisch erfahrener Mann, feststellen konnte, daß es sich um eine Gehirnentzündung handelte, blieb er bei der Annahme, daß diese unbedingt durch eine heftige Gemüthsbewegung zum Ausbruch gekommen sein müsse, wenn die Anlage hierzu auch möglicherweise lange schon in dem Patienten gesteckt haben könne.

Vergeßlich zermartete Oskar sich mit Fragen und Vorstellungen, was es gewesen, wodurch Kurt, im stillen einen Kummer nährend, plötzlich zusammengebrochen war. Daß der Gedanke an Adelheid jenen mehr beschäftigte, als er hatte zugestehen wollen, das freilich wußte er längst, aber trotzdem glaubte er nicht, daß jener irgend eine Kunde von der unseligen Frau erhalten, die er ihm vielleicht verschwiegen, und die heimlich an seinem Herzen genagt, seinen ohnehin zarten Organismus zerstört hatte.

Er neigte vielmehr zu der Annahme, daß es Kurts seines Empfinden verlegt habe, sich zum erstenmal nach wieder erlangter Freiheit gesellschaftlich in einem Kreise von Menschen bewegen zu sollen, die nach seiner ethischen Auffassung zumiehl viel weniger sittenrein sein mochten als er selbst es gewesen, er, der Häufing! Natürlich machte Oskar sich jetzt die bittersten Vorwürfe, daß er von dem Freunde ein Opfer begehrt, welches dessen durch die Verhältnisse überreizte Empfindlichkeit peinlich berühren mußte, aber alle Reue und alle Selbstvorwürfe konnten das Geschehene nicht ändern, und so mußte er sich denn damit genügen lassen, durch treue und aufopfernde Sorge dasjenige nach Kräften zu sühnen, was er unabsichtlich an Kurt verbrochen. Er war es denn auch, welcher den Arzt bat, keine Mühe und keine Auslage zu scheuen, welcher für die Beschaffung der besten Krankenpflege Sorge trug und Rosa einstweilen ganz in dem Zustande verlor, damit die Kleine nicht ahnungslos, ohne Wissen zu wissen oder zu wollen, durch irgend eine Bewegung oder ein unvorsichtiges Geräusch die tiefe Ruhe des Krankenzimmers störe.

Bange Tage vergingen; Oskar verbrachte jede freie Stunde,

die er der Arbeit abringen konnte, in der Krankenzube; er löste, so oft dies seine Zeit erlaubte, die Graue Schwester bei der Nachtwache ab, er war unermüdet, zart, verständnisvoll und aufopfernd in der Krankenpflege; würde er freudig sein Leben dahingegen haben, um dasjenige des Freundes zu retten.

Und endlich wurden die treuen Bemühungen seiner Umgebung auch belohnt. Es brach ein heller, freundlicher Morgen an, an dem Kurt von Wels die Augen aufschlug und das volle Bewußtsein zurückgekehrt war; mit einer matten Bewegung streckte er dem Freunde, der an seinem Lager saß, die abgekehrte Hand entgegen, kam Rosas Name in fragendem Tone über seine Lippen, aber selbst als Oskar, den inneren Jubel bezwingend, weil er fürchtete, jede heftige Erregung könne dem Freunde schaden, in ruhigen, geschäftsmäßig-kühnen Tone über das Kind Auskunft erteilte, verschwand die Wolke banger Sorge nicht von Kurts Stirn, brütete er still vor sich hin, ohne sich aus seinem apathischen Zustande aufrütteln zu lassen; vergeßlich zerbrach sich Oskar den Kopf, was es sei, wovon der Geist des Freundes eingenommen war; jetzt zum erstenmal fing er an, der Ueberzeugung des Arztes beizupflichten, daß geheimer Kummer den Ausschlag zu der Krankheit gegeben; worin derselbe aber so recht eigentlich bestete, darüber sann er nach, ohne zu einer Klarheit zu kommen.

Der Arzt war mit dem Befinden des Kranken im allgemeinen, mit der Zunahme seiner Kräfte zwar zufrieden, er behauptete aber, auf keine völlige Genesung rechnen zu können, bevor jener nicht im Stande sei, die Stimmung dumpfer Gleichgültigkeit, in die er verfallen zu sein schien, abzuschütteln.

Tage vergingen, und aus den Tagen wurden Wochen, ohne daß ein anderer wesentlicher Fortschritt als jener des zurückgekehrten Bewußtseins zu konstatiren gewesen wäre; ja, es machte den Eindruck, als ob dem Kranken der Wille zum Leben fehle.

In der ersten Stunde der zurückgekehrten geistigen Thätigkeit hatte er nach Rosa gefragt, hatte er sich auch der dienstlichen Verhältnisse wegen orientirt, hatte er wissen wollen, ob seine Krankheit etwa gar seine Entlassung zur Folge haben könnte und dadurch die Substanzmittel seines Kindes gefährdet seien.

Nachdem Oskar ihn in dieser Hinsicht befragt, war er nie mehr auf den Punkt zurückgekommen, raffte er sich aber auch in gar keiner Weise auf, blieb sein Zustand stets der gleiche.

„Ich bin ein alter Praktikus, ich weiß, daß nur eine heftige Gemüthsaffektion ihm die Krankheit an den Hals gejagt; eine solche wird ihn auch wieder aufrütteln können aus seiner schlafartigen Stumpf sinnigkeit,“ meinte der Doktor kopfschüttelnd, „wo aber nehmen wir die Gemüthsaffektion her, deren es bedarf, um sein erschlaftes Blut, um seine angekränkelten Nerven wieder auf den richtigen Weg zu bringen!“

Ratlos zuckte Oskar die Achseln. Was sollte er, der Vater wissen, wo die Kunst des Arztes verstummt? Und doch sagte ihm eine innere Stimme, daß, wenn es ihm gelingen könnte, Adelheid, jenes unselige Weib, das den Freund ins Verderben gestürzt, an sein Krankenbett zu zaubern, ihr Anblick vielleicht mehr würde wirken können, denn alle Heilkräfte des Medikiners.

Aber, wo sie finden? Das war die Frage, vor der er ratlos stand und die sein Gemüth überdies mit schredlicher Bitterkeit erfüllte; er, der Kurt von Wels wie einem Bruder zugehörig war, er sagte sich, daß er jenes verurtheilte Weib am liebsten bei den Antipoden wüßte, daß er ihr jedes Unheil wünschte, daß seine Phantasie erfinden konnte, als gerechte Strafe für das, was sie verbrochen, denn er neigte nicht zu der Annahme, daß es irgend einen Entschuldigungsgrund für sie geben könne.

In einem stillen Sonntag Nachmittage war es; Oskar selbst hatte der Grauen Schwester erlaubt, in das Mutterhaus zu fahren, um sich frische Wäsche zu holen und einmal wieder die von dem Orden vorgeschriebenen Andachtsübungen zu verrichten. Es war ein schöner, windstillter Herbsttag; im Nebenzimmer standen die Fenster offen, damit die für die Krankenzube unerwünschte frische Luft einströme; in der ziemlich entlegenen Stube gab es wenig Geräusch, das die für den Kranken nötige Ruhe hätte stören können. Still und in sich gekehrt lag er da; vergeßlich hatte Oskar sich bemüht, seine Teilnahme für dieses oder jenes nachzurufen, hatte er ihm selbst von seinem Kinde gesprochen, ohne daß Kurt durch einen Blick, durch eine Bewegung verraten, daß er den Mittheilungen seines Freundes folgte, daß dieselben für ihn ein gewisses Interesse enthielten. Endlich, während Oskar, wie er meinte, in recht gewandter Rede dem Freunde den Stoff zu einer Novelle auseinandergesetzt, da er gerade jetzt in die Arbeit nehmen wollte, legte sich dessen Hand mit energischem Druck auf seinen Arm.

Roman „Daß gut sein, re und Ehencheltzes giel allein schon würde m fügte er mit bitterem Papier, was ich den der Menschen töten, beschönigen, um sie d so müßte ich wiederu aber ist es, die mir z stürte, die ich dement „Rege Dich nicht hast Schiffbruch gelit lenne das, aber, wir Du solltest endlich ei „Wenn diese es n wieder in den Weg d wesen, der ich mich sein beginnen zu köm ob der Galeerenflaw Rette, die ihn hält, an von einem Dämon, d fen weiß; diesen Dä und Graufamkeit, de Nacht und Größe. ziemlich jede schmerz fähig ist, können gele wußte nicht, was es dem ich alles danke soll ich erleben; erfa tige ist, der in Leid i wendet.

Weil es nun ein wir eine gewisse Ab sei es nun mit oder „Sprichst Du vor Oskar ruhig. „Stein mag, wird im Stand nem Herzen weniger

Frankf. Ztg. scheint die in guten Griff gethan zu sein, doch schuf der Herr in der Wahrhaftigkeit. Zu den Temperaturwechsel — tropische — und die nicht immer ein noch neuerdings der Wasser einige Todesfälle beim 17. ds. Mts. traf das 8. Regim ein, ehe noch die Nebelstabs des 8. Armeekorps inborn zur genauen Befehlungs-Einrichtungen. Gelegentlich Truppenabteilungen zu werden.

St. Petersburg gingen im Haag bei hat ungefähr an 30 Stellen wurde eine ganze Straße li. Ein Bauersohn am Brand, der in seiner Gegenwart sich bemühte, wurde gebrannt, ehe Rettung eintraf. In einer Sozialreform der österreichischen alle übrigen an der am 12. Oktober d. r des 80jährigen Geburtsfesten. Ferner haben ihre Schachtel der Ärzte in Wien, akademisches, die bedeutendsten medizinische Professoren, medizinischen Dekanate, entlastvoll ausgestatteten Abtheilungen der Wiener medizinischen Spitze nach Berlin.

Die Magdeburger Feuer-Geschäftsbetrieb in Amerika w. in. König Melnik von Kaiser Herr ist und in der europäischen Herrscher besichtigte zu treffen weiß, hat die Republik eine Adm. gefestigt, „Jangse“ in Marzello, ortigen Zoologischen Garten, väter nach Paris transportiertes schönes Thier, sechs bis achtzig und gelehrig; mit dem auf „Du und Du“. Man offiziellen Anlässen an der wird, als lebendiges Symbol der Milde des Präsidiums.

Die Magdeburger Feuer-Geschäftsbetrieb in Amerika w. in. König Melnik von Kaiser Herr ist und in der europäischen Herrscher besichtigte zu treffen weiß, hat die Republik eine Adm. gefestigt, „Jangse“ in Marzello, ortigen Zoologischen Garten, väter nach Paris transportiertes schönes Thier, sechs bis achtzig und gelehrig; mit dem auf „Du und Du“. Man offiziellen Anlässen an der wird, als lebendiges Symbol der Milde des Präsidiums.

Die Magdeburger Feuer-Geschäftsbetrieb in Amerika w. in. König Melnik von Kaiser Herr ist und in der europäischen Herrscher besichtigte zu treffen weiß, hat die Republik eine Adm. gefestigt, „Jangse“ in Marzello, ortigen Zoologischen Garten, väter nach Paris transportiertes schönes Thier, sechs bis achtzig und gelehrig; mit dem auf „Du und Du“. Man offiziellen Anlässen an der wird, als lebendiges Symbol der Milde des Präsidiums.

Bottschaft ein, daß zwei Königs-Kinder vorhanden seien. reissen dann wohlgenuth zwei Karauer Nimrode nach Engelberg ab. Nachdem folgenden Tags alle Vorbereitungen getroffen waren, brach die Gesellschaft, bestehend aus vier Mann und einem Träger, früh Morgens um 2 1/2 Uhr von Engelberg auf, das Nathal hinauf bis oberher der Perrenberg. Dort theilte sich die Gesellschaft. Zwei Mann besetzten sich der Felswand entlang fortwährend steigend im tiefen Bogen auf den Felsgrat des Berges grade senkrecht dem Horste, um an einer Tanne die für den Aufzug des Mannes nötigen Seilbefestigungen anzubringen. Der dritte Theil der Gesellschaft war am Fuße der Felswand mit der ähnlichen Arbeit beschäftigt. Als alles in Ordnung war, wurde der Gemstjäger Amrhyn in der Weise ans Seil befestigt, daß er sich rittlings auf einen an demselben festgemachten wagerechten Knüttel setzte. Vermittelt eines Seiles, zwischen den Beinen und den um den Bauch gebundenen Rettergurt hindurch gezogenen Seiles, das ihm außerdem noch mehrere Male in der Brusthöhe um den Leib geschlungen wurde, fand die Befestigung statt, die eine Bewegung des Aus schlüpfens völlig ausschloß und es ermöglichte, die Hände und Füße frei hatte. Bewaffnet war er mit einem Revolver zur Abgabe nötiger, zuvor verabredeter Signale und mit einem langen Messer. So begann der Aufstieg. Ein in die Höhe gerichteter Photographieapparat machte die Bestimmung, während des Auf- und Abstiegs verschiedene Momentaufnahmen zu machen. Als Amrhyn die Höhe des Horstes angelangt war, ermöglichte es ihm ein günstiger Zufall, seinen Hakenstock in ein geeignetes, festes Felsenbefestigungsbloch einzufügen und sich so auf den Felsvorsprung hinauszuziehen. Der Horst lag 3 bis 4 Meter überhalb auf einem Geröllkegel. Amrhyn kletterte hinauf, bis es gelang ihm, die beiden jungen Steinadler zu fassen und in seinen Rucksack zu bergen. Nachdem das geschehen war, gab er ein Revolver-Signal, und das Herunterlassen begann in gleich vorstichtiger Weise wie der Aufzug. Unten angekommen, wurde der kluge Mann mit seiner Beute, wie gewohnt und billig, lebhaft begrüßt und beglückwünscht. Nach der Länge des verwendeten Seiles zu schließen, hat die Felswand eine Höhe von 210 Meter. Die Höhe vom Fuße bis zum Horste beträgt 70 Meter. Abends kam die Gesellschaft im Engelberg an, wo das Tagesereigniß feierlich gefeiert wurde.

Der Vorkriegs-Verhältnisse zwischen amerikanischen Offizieren und ihren Leuten beleuchtet, wird erzählt. Während der kriegerischen Ereignisse, die dem erfolgreichen Eintreffen der Verbündeten in Peking vorausgingen, trat eine amerikanische Freiwilligen-Batterie ins Gefecht. Ein englischer Flotten-Offizier stand in der Nähe eines ihrer Geschütze, als ein amerikanischer Offizier herangeloppte. „Wollen Sie gütigst sich anlegen sein lassen, die Hüte da in Atome zu verwandeln!“ sagte er da in der höflichsten Weise. Der Geschützführer ließ das Geschütz entsprechend richten und that, was von ihm zu erwarten war. „Besten Dank!“ sagte der Offizier vor dem Forttreten, „sehr verbunden.“ Der englische Seemann konnte nicht ruhig stehen und unterdrückte. „Warum befehlt er Ihnen das denn nicht einfach, anstatt so viel zu reden?“ fragte er. „Ja, sehen Sie, das liegt so,“ war die Antwort, „wenn man nicht Soldat sind, dann sind wir beide in der Juwelierbranche, im selben Geschäft. Nur bin ich der Inhaber des Geschäftes, und er ist mein erster Commis.“

Das 19. Jahrhundert hat von seinen Vorgängern das Beste erhalten; es hinterläßt dem neuen Jahrhundert die Lokomotive, das Zweirad und das Automobil. Es hat die Nähmaschine erfunden und hinterläßt die Schreibmaschine. Es hat die Handdruckpresse gehandhabt und hinterläßt die Rotationsmaschine. Es hat auf Leinwand gemalt und hinterläßt die Photographie. Es hat die Handweberei erfunden und hinterläßt die mechanische Weberei und Spinnerei. Es hat das Pulver vorgefunden und hinterläßt gewaltige Explosivstoffe. Es hat die Flinte genommen und hinterläßt Schnellfeuerwaffen. Es hat die Anschlägterze gefunden und hinterläßt das elektrische Licht. Es hat die galvanische Säule aufgestellt und hinterläßt die Dynamomaschine. Es hat das Segelschiff vorgefunden und hinterläßt das Dampfschiff und das Unterseeboot. Es hat die einfache Telegraphie erhalten und hinterläßt das Telephon und die Telegraphie ohne Draht. Es hat das gewöhnliche Licht gefunden und hinterläßt die X-Strahlen u. s. w.

terläßt die Photographie. Es hat die Handweberei erfunden und hinterläßt die mechanische Weberei und Spinnerei. Es hat das Pulver vorgefunden und hinterläßt gewaltige Explosivstoffe. Es hat die Flinte genommen und hinterläßt Schnellfeuerwaffen. Es hat die Anschlägterze gefunden und hinterläßt das elektrische Licht. Es hat die galvanische Säule aufgestellt und hinterläßt die Dynamomaschine. Es hat das Segelschiff vorgefunden und hinterläßt das Dampfschiff und das Unterseeboot. Es hat die einfache Telegraphie erhalten und hinterläßt das Telephon und die Telegraphie ohne Draht. Es hat das gewöhnliche Licht gefunden und hinterläßt die X-Strahlen u. s. w.

Arabische Galanterie. Ein Afrikaner erzählt, er habe in einer Stadt des Orients eines Morgens die Blumen vor seinem Fenster begossen und dabei wohl des Guten zuviel gethan, denn ein Wasserstrahl ergoß sich hinter unter auf die Straße und gerade einem Araber ins Gesicht, der faul hingestreckt der Ruhe pflegte. Der braune Mann sprang wüthend auf, schaute nach dem Fenster empor, von welchem der Wasserstrahl etwas zurückgezogen hatte, und rief, da er Niemand erblickte, mit Empörung hinauf: „Bist Du ein alter Mann, so verachte ich Dich! Bist Du ein junger Mann, so verfluche ich Dich! Bist Du ein junges Mädchen, so danke ich Dich!“

Geist. Roman von Max von Weisenthurn. 24. „Daß gut sein, reden wir von der Wirklichkeit; Erlogenens und Erfindens giebt es ja im Leben genug; diese Erkenntnis allein schon würde mich davon abhalten, jemals zu schreiben!“ sagte er mit bitterem Lächeln hinzu. „Denn bräuchte ich das zu Papier, was ich denke, so wären es Gistpfeile, die zwei Drittel der Menschen töden, und sollte ich meine Gedanken und Gefühle beschreiben, um sie dem lieben Nächsten mündgerecht zu machen, so müßte ich wiederum lügen und nichts als lügen. Die Lüge aber ist es, die mir zum Fuch geworden, die mein Dasein zerstört, die ich dementsprechend hasse!“

St. Bith, 23. Juli.		Kartoffeln	9,00—4,00
Safer per 300 Pfd.	21,50	Alles per 100 Kilogr.	
Korn per 320 Pfd.	25,00	Heu per 50 Kilo	3,90—4,40
Buchweizen per 450 Pfd.	27,00	Zuenerheben	4,80
Kartoffeln per 500 Pfd.	16,50	Maschinenstroh per 500 Kilo	20,00
Ne uß, 22. Juli.		Stegeldrusch	23,00
Weizen		Reie	50 " 5,00
1. Sorte	00,00	Rübsl in Partien von 100 Centner	
2. Sorte	00,00	M. 56,75 faßweise die 100 Kilog.	
3. Sorte	00,00	ohne Faß 57,75 ger. Del 3 Mt.	
Roggen		per 100 Kil. höher.	
1. Sorte	13,50	Rübsluchen per 1000 Kilo.	98,00 Mk.
2. Sorte	13,00		
3. Sorte	00,00		
Safer	12,60—13,80		

Schlachtviehmarkt. [Amtl. Bericht.] Auftrieb: 733 Rälber. Preise: Feinste Mast- (Bollmilchmast) und beste Saugfäher Mt. 72—00, Doppellender bis 85, mittlere Mast- und gute Saugfäher Mt. 76—77, geringe Saugfäher und ältere gering genährte Rälber (Fresser) Mt. 52—62; 309 Schafe. Preise: Mastlämmer und jüngere Masthammel Mt. 67—68, ältere Masthammel Mt. 62—64, mächtig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Mt. 58—60 die 50 Kilogramm Schlachtgewicht. — In beiden Gattungen ruhiges Geschäft. Markt geräumt. Eingeführtes frisches geschlachtetes Fleisch aus Holland betrug: 250 Viertel Großvieh, 20 Rälber, 00 Schafe und 48 Schweine in der Zeit vom 7. Juni bis 13. Juli 1901.

Schlachtviehmarkt. (Bericht der Notirungskommission.) Auftrieb: 599 Ochsen. Preise: Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtgewichtes, bis zu 7 Jahren Mt. 69—00, junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete Mk. 63—65, mächtig genährte junge gut genährte ältere Mk. 58—60, gering genährte jeden Alters Mk. 52 bis 54. 461 Rülbe. Preise: Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren Mt. 60—00, ältere, ausgemästete und wenig gut entwickelte jüngere Mt. 56—58, mächtig genährte Mt. 51—53, gering genährte Mk. 46—50. 65 Bullen. Preise: Vollfleischige höchsten Schlachtgewichtes Mk. 60—00, mächtig genährte jüngere und gut genährte ältere Mk. 56—00, mächtig genährte Mk. 52—53, gering genährte 46—48. Geschäft langsam. Ueberstand.

Schlachtviehmarkt. (Bericht der Notirungskommission.) Auftrieb: 599 Ochsen. Preise: Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtgewichtes, bis zu 7 Jahren Mt. 69—00, junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete Mk. 63—65, mächtig genährte junge gut genährte ältere Mk. 58—60, gering genährte jeden Alters Mk. 52 bis 54. 461 Rülbe. Preise: Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren Mt. 60—00, ältere, ausgemästete und wenig gut entwickelte jüngere Mt. 56—58, mächtig genährte Mt. 51—53, gering genährte Mk. 46—50. 65 Bullen. Preise: Vollfleischige höchsten Schlachtgewichtes Mk. 60—00, mächtig genährte jüngere und gut genährte ältere Mk. 56—00, mächtig genährte Mk. 52—53, gering genährte 46—48. Geschäft langsam. Ueberstand.

Schlachtviehmarkt. (Bericht der Notirungskommission.) Auftrieb: 599 Ochsen. Preise: Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtgewichtes, bis zu 7 Jahren Mt. 69—00, junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete Mk. 63—65, mächtig genährte junge gut genährte ältere Mk. 58—60, gering genährte jeden Alters Mk. 52 bis 54. 461 Rülbe. Preise: Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren Mt. 60—00, ältere, ausgemästete und wenig gut entwickelte jüngere Mt. 56—58, mächtig genährte Mt. 51—53, gering genährte Mk. 46—50. 65 Bullen. Preise: Vollfleischige höchsten Schlachtgewichtes Mk. 60—00, mächtig genährte jüngere und gut genährte ältere Mk. 56—00, mächtig genährte Mk. 52—53, gering genährte 46—48. Geschäft langsam. Ueberstand.

Ein echter guter Bohnenkaffee ist hergestellt durch zweifachmältige Zusammenlegung und langjährige Erfahrung bietet derselbe die vollste Garantie für ein reelles, dem Preise entsprechend stets gleichmäßiges und wohlschmeckendes Getränk. Darum:

Breidenbachs Kaffee

Kaufet Breidenbachs Kaffee.

Melange oder Candirt oder Naturell in 1/4 Kilo-Packeten sowohl als auch lose in allen Preislagen zu haben in den meisten Colonial- und Delikatessenwaarenhandlungen. Wo solcher nicht zu haben, wende man sich direkt an Breidenbachs Kaffee-Groß-Röferei Mühlheim a. Rhein. Verkauf für: St. Bith, H. Marggraf, Deidenberg, J. Herbrand, Amel, Eranz Kreuzsch.

Sohleder,
prima Waare,
garantirt Eichenlohergung,
von 17—18 Pfd. die Hälfte, à Mark 1.30 per Pfd.
Fr. Herkenne-Steinbach
Lederfabrik MALMEDY.

Gefindedienstbücher sind wieder vorrätig in der Exp. d. Bl.

„Wahr... wahr!“ flüsternte der Kranke leise. „Siebeswahnsinn, Pleonasmus, ist denn Liebe nicht schon Wahnsinn?“ Eine Pause war entstanden, während welcher Oskar unruhig im Zimmer auf und ab ging; ihm war so schwül, so seltsam, so bellommen zu Mute. Er hätte den Freund drängen mögen, das auszusprechen, was ihm auf den Lippen schwebte, und scheute sich davor, es zu verlangen.

„Deine Schilderung meiner Gefühle Adelsheids gegenüber ist richtig gewesen und wäre bis vor kurzer Zeit zugetroffen!“ klang Kurts Stimme ernst und gemessen vom Bette herüber. „Jetzt, jetzt stehen die Dinge anders! Könnte ich ihr auch verzeihen, daß sie mir das einzige raubt, was mir nebst meinem nutzlosen Kinde geblieben, könnte ich ihr verzeihen, daß sie sich trennend zwischen mich und den Freund drängt, so ist das Unrecht, daß sie diesen ins Verderben reißen will, in meinen Augen doch unsühnbar, werde meine ganze Willenskraft ich aufraffen, um ihre Pläne zu durchkreuzen, mag sie sich, wenn immer zum Opfer erkiesen, Du bist gefeit, sobald Du die Wahrheit erfährst, und daß dies geschehe, dafür will ich Sorge tragen!“

Oskar war stehen geblieben; jezt trat er knapp an das Lager des Kranken heran, der Ausdruck atmloser Spannung lag in seinen Zügen. „Was soll das heißen, ich versteh' Dich nicht!“ klang es tonlos von seinen Lippen.

Der Freund griff nach seiner Hand und hielt dieselbe mit einer Kraft umschlossen, welche man dem steifen Körper kaum zugetraut haben würde.

„Adelsheid... Clara... ein und derselbe Begriff!“ sprach er leise. „Der eine Name deckt den andern, verstehst Du jetzt?“

Oskar war totenbleich in den Stuhl gesunken. Clara, das Weib seines Freundes und noch dazu dieses Weib! O, tragisches Verhängnis!

„Verstehst Du jetzt!“ wiederholte der andere tonlos.

„Nein, nein und tausendmal nein, ich kann und will nicht verstehen! Ich glaube und begreife nichts, bis ich nicht von ihren eigenen Lippen die Zusicherung erhalte, daß diese Anschuldigung diese Verdächtigung, diese Scheußlichkeit wahr sei. Ich eile zu ihr, um von ihren Lippen zu vernehmen, was das Wahre sei!“

„Geh' immerhin!“ rief Kurt mit dem Anfluge eines sarkastischen Lächelns. „Ich wußte, daß es so kommen müsse, geh' und frage sie!“

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntnissnahme, daß das Weiden mit Vieh, Holen von Gras, Streu, Holz usw. in den Waldungen, jungen Kulturen und Besitzungen von Mattonet-Deden nur solchen Personen gestattet, die meine persönliche schriftliche Erlaubnis dazu besitzen.

Etwas durch Förster Schlösser erteilte Erlaubnisse, sind hierdurch rückgängig gemacht da Förster Schlösser nicht mehr in meinen Diensten steht.

Alle Anfragen usw. sind an den Unterzeichneten zu richten.

Dr. A. Erens-Deden.

Houthem Simburg-Holland, den 17. Juli 1901. 6

Verdingung.

Die sämtlichen Bauarbeiten und Lieferungen zum Neubau einer Elementarschule in Ghodes bei Malmedy sollen öffentlich vergeben werden. Zeichnung und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Der Verdingungsanschlag kann gegen Erstattung der Schreibgebühren ebenda abgegeben werden.

Die Eröffnung der vorschriftsmäßig verschlossenen und mit Aufschrift versehenen Angebote findet in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber am

Samstag, den 3. August 1901

Vormittags 11 1/2 Uhr

im Amtszimmer des Unterzeichneten statt.

Malmedy, den 17. Juli 1901.

Der Bürgermeister von Beverce,
Seep.

Fruchtversteigerung zu Breiffeld.

Am Montag, den 29. Juli 1901

Mittags 1 Uhr

läßt Herr Quirin Schwonzen früher zu Breiffeld jetzt zu Beho

6 Morgen Korn, 12 Morgen Hafer, 4 Morgen Buchweizen, 3 Morgen Kartoffeln, Kornstroh und eine Partie Eichenbretter

gegen Zahlungsausstand versteigern.

Sammelplatz in der Wohnung des Herrn Peter Schwonzen zu Breiffeld.

St. Vith.

Gaspers,
Auctionator.

Musik.

Eine Dame, welche sehr schöne Zeugnisse über Befähigung in der Musik besitzt, erteilt Klavier- und Gesang-Unterricht. Auskunft erteilt d. N. 3

Empfehle mich hierdurch den geehrten Bewohnern von St. Vith und Umgegend im

Bügeln

und bitte um geneigten Zuspruch.

M. Gath.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als bestes u. billigstes Wasch- u. Bleichmittel.
Henkel & Co. Düsseldorf.

Das Hôtel d'Angleterre

in Spa (Belgien) ist mit Installation und komplettem Material sofort zu vermieten. Jährlich 1800 Francs. Auskunft bei Herrn

G. Egler-Maffardo, in Spa (Belgien.)

Fruchtverkauf.

Am Montag, den 29. Juli cr.

Mittags 12 1/2 Uhr

lassen die Geschwister Rüches zu Rodt 12 Morgen Hafer, 3 Morgen Korn, 1 Morgen Buchweizen

gelegen auf dem Banne von Rodt, Distrikt Heuerling und Steinerberg gegen Credit an Ort und Stelle versteigern.

Sammelplatz am St. Vith "Benn".

St. Vith. Auktionator.

Fruchtverkauf.

Am Dienstag, den 30. Juli cr.

Mittags 1 Uhr

läßt Herr Wienand Walberoth zu St. Vith 1 Morgen Hafer „in der Dell“, 2 Morgen Hafer, 1 Morgen Kartoffeln und eine Parzelle Kohlraben „am Stein“ gelegen gegen Credit an Ort und Stelle versteigern.

Sammelplatz in der Dell.

Sodann läßt Herr Josef Reuland zu St. Vith 1 Morgen Hafer, 1 Morgen Kartoffeln an der Hünningerstraße gelegen mit versteigern.

St. Vith.

Auktionator.

Fruchtverkauf.

Am Mittwoch, den 31. Juli cr.

Mittags 2 Uhr

läßt Herr Francois Lorent Steuerassessor zu Bacharach

3 Morgen Hafer, 2 Morgen Korn, in der Nähe von Neubrück gelegen

gegen Credit an Ort und Stelle versteigern.

Sammelplatz Wirtschaft Maraitte zu Neubrück.

St. Vith.

Auktionator.



Kronen-Separator.

Konstruktion 1900.
Wunderbar einfach und sehr leicht zum reinigen.
Keine komplizierten Geller.
Lohnend schon für Besitzer einer Kuh.
Die kleinste Maschine kostet Mk. 100

Sehen Sie sich die „Krone“ an ehe Sie eine andere Centrifuge kaufen.
Jeden KRONEN-SEPARATOR auf Garantie liefert

Heinrich Lentz,

Eisenhandlung & Schlosserei St. Vith.

Zum 1. Oktober werden in einem herrschaftlichen Hause Cupen's eine durchaus erfahrene

Köchin und ein besseres Zweitmädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften oder persönliche Vorstellung (nach vorheriger Anmeldung) umgehend erbeten. Auskunft i. d. Exp. d. Bl.

Schöne Auswahl echter ungarischer und italienischer Zuchtthürner empfiehlt Chr. BAUER, aus Speicher.
10 Station Wiltgenbach, (Gasthof Herbrandt.)

Die **Buchdruckerei P. J. Doepgen** St. Vith,

empfiehlt zu der am 2. August stattfindenden

Firmungsfeier

Zuschriften, Embleme, Fähnchen etc.

Gefängnisverein

für den Amtsgerichtsbezirk St. Vith.

Die Herren Mitglieder werden für **Montag, den 29. Juli cr. Nachmittags 5 Uhr** im Lokale des Herrn Jos. Niederkorn dahier zur **Generalversammlung** höflichst eingeladen. 1 **Der Vorstand.**

In der Bekanntmachung des Landrathsamtes in letzter Nummer d. Bl., betreffend Walbwärterstelle Sourbrodt soll es heißen:

Pensionsberechtigtes Einkommen 750 Mk. Anfangsgehalt, steigend alle 3 Jahre um 50 Mk. bis zu 1100 Mk., nicht 1000 Mk., wie irrthümlich in vor. Nr. angegeben.

Bekanntmachung.

Die Anstreicherarbeiten beim hiesigen Schullehrer sollen vergeben werden; Kostenschlag und Bedingungen liegen auf dem Bürgermeisteramte offen. Schriftliche Angebote sind bis zum

7. August cr.

an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

St. Vith, den 23. Juli 1901.

Das Bürgermeisteramt.

Großer

Fruchtverkauf in Lengele.

Am Freitag, den 26. Juli

Mittags 1 Uhr

läßt Herr Kaufmann Klönz in Lengele, welcher die Ackerwirtschaft ganz eingestellt hat,

16 Morgen Korn, 30 Morgen Hafer,

gegen Zahlungsausstand versteigern.

Verammlung beim Herrn Klönz.

Reuland.

Auktionator.

Der Abbruch und Wiederaufbau eines Magazingebäudes nebst Schmelze auf Bahnhof Montjoie soll im öffentlichen Verding vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Eisenbahnbetriebsinspektion zur Einsicht aus, können auch gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von M. 0,50 in Baar von dort bezogen werden.

Verhoffene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermine

Montag, den 29. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

an der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Nachen im Juli 1901.

Königl. Eisenbahnbetriebsinspektion 2.

Frau Ww. Dr. Jouk zu Straßburg beabsichtigt ihren hinter dem Amtsgericht „am Graben“ gelegenen

Garten

bis zum 1. Januar 1902 ganz oder event. in zwei Teilen zu verkaufen.

Auskunft erteilt Dr. Jouk St. Vith.

Für 1. August suche ich ein fleißiges

braves Mädchen

das in allen Hausarbeiten bewandert ist.

31 Frau Rentmeister Bodet, Malmedy, Neubrück 201.

Ein neuer Wendepflug

steht zu verkaufen bei J. P. Maraitte, Mandersfeld.

Prüft Erka, feinsten Magenliqueur.

Medizinisch empfohlen als magenstärkend u. appetitanregend.

Alleiniger Fabrikant

P. W. MAASSEN,

Gegr. 1830. Erkelenz, Gegr. 1830. Destillerie und Weinhandlung.

Erhältlich in Hotels & Restaurants.

Ia. Maschinen-Ringofenziegel

lieferung ab Station Brand, zu billigsten Preisen.

Dampfziegelei und Honwerk Krummerrück,

G. m. b. H., Forst bei Nachen.